

Meinung

von Werner Pelz

tulln_red@bezirksblaetter.com



Keine Maßnahmen ge

Leo Dutzler fordert Bgm Jelinek zum Handeln auf. Jelinek: „Dutzler

Abrüstung

„Ja, bei uns im Gemeinderat geht's zu, das ist grausig“, hört man Mauerbacher sagen. Die Politiker könnten überhaupt nicht miteinander und würden nur gegeneinander arbeiten. Wie auch immer. Eines steht fest: Jemand, der anderen Gemeinderatskollegen Informationen vorenthält oder in letzter Minute damit rausrückt, hat Angst vor Fehlern, etwas zu verbergen oder will verärgern. Wenn Bgm. Jelinek von einer Kriegserklärung Dutzlers spricht, dann kann man sich vorstellen, welche große Abneigung die beiden voneinander trennt. Sollte Dutzler hingegen meinen, nur der Profilierung wegen angreifen zu müssen, vergisst er, dass er damit der Sache nicht dient. Daher ist eine Abrüstung der Worte angeraten um anstehende Probleme gemeinsam zu lösen. Dem Trutzalter sollten die beiden entwachsen sein. Setzen Sie sich gefälligst an einen Tisch, meine Herren, und arbeiten Sie für die Gemeinde, anstatt sich wie Pubertierende aufzuführen und damit die Bürger zu nerven!

Wer hat im Streit um den Fäkalienfluss recht? Dutzler oder Jelinek? Bildet die „Mauerbacher Regierung“ einen „Geheimbund“ der die Gemeindebuchhaltung türkt?

MAUERBACH (rpr). GR Leo Dutzler, ehemaliges Mitglied der Mauerbacher Liste Jelinek klagt, dass ihm auf Anweisung von Bgm. Gottfried Jelinek Informationen seitens der Gemeinde vorenthalten werden. Er meint, seine ehemaligen Parteifreunde führen mit unfairen Mitteln Krieg gegen ihn. Bgm. Jelinek hält diesen Aussagen entgegen: „Wir halten uns an die Gemeindeordnung. Dutzler erhält alle Informationen, die ihm zustehen.“ Und weiter: „Nicht wir kämpfen gegen Dutzler, er hat uns den Krieg erklärt. Er hätte



Kämpft Leo Dutzler (l.) gegen Windmühlen der Gemeinde? Kurt Langschwert (m.) und Bgm. Jelinek wehren sich gegen Vorwürfe. Foto: Preiser

bei uns konstruktiv mitarbeiten können, doch er will seinen eigenen Weg gehen.“

Rinnen Fäkalien in den Mauerbach?

Kurz vor Weihnachten beim In-foabend mit geladenen Gästen

prangerte Dutzler, Obmann des Vereins „Wir für Mauerbach“ wieder Ungeheures an. Dutzler behauptete, dass es seit 10 Jahren Meldungen an den Bürgermeister gäbe, dass Fäkalien in den Mauerbach fließen, aber nichts geschieht. Dutzler weiter: „Die Kanalpläne stimmen zum überwiegenden Teil nicht. Es gibt Baupläne, aber keine Ist-Pläne.“ Und: „Neun Fehleinleitungen in den Kanal sind inzwischen festgestellt, aber nicht behoben worden.“ Bgm. Gottfried Jelinek ist empört: „Blödsinn, wir gehen den Meldungen nach. So wie Dutzler werkt, schadet er der eigenen Gemeinde.“

Bezirksblatt-Umfrage der Woche

Spenden Sie an karitative Organisationen?

von Christian Rieder



„Verkaufe gerade Karten für den Feuerwehrball. Manche Leute geben Spenden, wenn sie nicht zum Ball gehen.“

Mag. Stephan Mazal, Gablitz



„Ich spende regelmäßig an Organisationen wie zum Beispiel Word Vision. Das ist für mich sehr wichtig.“

Roger Starkie, Gablitz



„Momentan nicht mehr, aber früher habe ich monatlich gespendet. Bitten um Spenden kamen von der Caritas.“

Richard Forisch, Gablitz



„Fallweise spende ich Ärzte ohne Grenzen od. Sternsinger. Regelmäßig Wiener Tafel oder Entwicklungshilfe Club.“

Brigitte Haiden-Starkie, Gablitz



„Habe viel gespendet, von der Kirche aus. Die Leute sind vorbeigekommen, man hat immer etwas gegeben.“

Emilia Sekanina, Gablitz



„Eigenes Kongo-Projekt im Ort. Unser Pfarrer kommt aus dem Kongo. Da kommen die Spenden wirklich an.“

Barbara Kraus, Gablitz

Impressum

Bezirksblatt Purkersdorf

A 3430 Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 5
Telefon: 02272-82606, Fax: 02272-82606-233
E-Mail Anzeigen: purkersdorf@bezirksblaetter.com
E-Mail Redaktion: purkersdorf.red@bezirksblaetter.com

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:

„Print“-Zeltungsverlag GmbH
6020 Innsbruck, Ednard-Bodem-Gasse 6
Vorsitz Geschäftsführung: Gerhard Fontan

Geschäftsstellenleitung, Anzeigen:

Joachim Pricken
Redaktion: Werner Pelz
Sekretariat, Produktion: Dunja Haber, Franz Hofmeister

Bezirksblätter Niederösterreich

A-3100 St. Pölten, Porschestraße 23a

Telefon: 02742-234, Fax: 02742-234-233

Chefredaktion: Sieghard Krabichler

Telefon Rechnungswesen: 0512-320-110

E-Mail Rechnungswesen:

buchhaltung@bezirksblaetter.com

E-Mail Großkunden: verkauf-noe@bezirksblaetter.com

Layout: Bernhard Feurstein

Druck: Landesverlag Druckservice Wels

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingelangtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Vorwürfe und ungeheuerliche Behauptungen

Gegen die regierenden Fraktionen der Liste Jelinek und der SPÖ Mauerbach erhob Dutzler

Da Pepi



„Geh, gebt's den Streithansln im Mauerbacher Gmoarot an Schnulla, damit's net so vü schrein sondan in Ruhe oabeitn!“

gen Fäkalienfluss?

schadet mit seiner Kritik der Gemeinde.“

schwerste Vorwürfe. Der Bogen spannte sich von der Aussage: „Die derzeitige Mauerbacher Regierung ist wie ein Geheimbund.“ über: „Die Gemeinde-Buchhaltung wird getürkt.“ und: „Landesentscheidungen werden beeinflusst, da der Finanzreferent wissentlich Unterlagen an das Land weiter gibt, die nicht stimmen.“ Finanzreferent GGR Kurt Langschwert weist diese Behauptungen entschieden zu-

rück: „Sicher nicht! An das Land gebe man keine falschen Unterlagen weiter.“ Langschwert betont: „Die Buchhaltung wird von Angestellten der Gemeinde gemacht. Ich kann da gar nicht ran, um zu türken.“

Politisch betätigen

Ungefähr vor einem halben Jahr wurde der Verein „Wir für Mauerbach“ vorerst nur für jene Mauerbacher gegründet, die über die

hohen Kanalgebühren unzufrieden sind. Nun sagte Obmann Leo Dutzler, dass er bedrängt würde, er sollte sich weiterhin politisch betätigen, und mit einer Bürgerliste bei der nächsten Gemeinderatswahl antreten. Dazu stellte Dutzler fest: „Die Idee wird voll von mir getragen.“ Bgm. Jelinek sieht das ganz locker und meint dazu: „Nun, er soll seinen Beliebtheitsgrad bei der Bevölkerung testen.“

Räumung wurde angeordnet

Gefährden dahinstehende Fahrzeuge das Grundwasser?

MAUERBACH (rpr). Im Bereich Hauptstrasse / Waldgasse sind seit geraumer Zeit dahinstehende Fahrzeuge, abgestellt die schon den Autofriedhof verdient haben. Es gibt Fotos, die belegen, dass zumindest ein Fahrzeug seit zwei Jahren am gleichen Platz steht.

Ohne zu wissen, dass eine Mauerbacherin (Name ist der Red. bekannt) schon Monate zuvor bei der BH Wien-Umgebung - Technische Gewässeraufsicht schriftlich angefragt hatte, stellte in der Gemeinderatssitzung im Oktober die ÖVP Mauerbach einen Dringlichkeitsantrag bezüglich dieses Abstellplatzes. Dieser Dringlichkeitsantrag wurde von allen Fraktionen befürwortet und an den Umweltausschuss verwiesen.

Die Arbeit war schon getan

Aber die Arbeit war schon getan. Denn auf Grund mehrfacher Anfragen der Mauerbacherin hat am 20. November die BH beim Kfz-Abstellplatz einen Ortsaugenschein durchgeführt.

Der Mieter, ein Autohändler teilte der Behörde mit, dass den Abstellplatz früher die Gemeinde Mauerbach für den Fußballplatz gemietet hatte. Nachdem anscheinend kein Bedarf mehr gegeben war, mietete er selbst den Parkplatz, wobei er davor mit dem Bürgermeister Rücksprache über sein Vorhaben gehalten habe.



Abstellplatz ist kein Autofriedhof.

Foto: Zel

Vom Mauerbacher Gemeindesekretär Peter Mayer erhielt die BH die Auskunft, dass ihm keine Genehmigung einer Betriebsanlage auf dem Grundstück bekannt sei.

Ölverunreinigungen

Im Erhebungsbericht der BH wird darauf verwiesen, dass zum Überprüfungszeitpunkt alle 20 abgestellten Fahrzeuge mit einer Schneehaube bedeckt waren. Sie hatten entweder keine oder abgelaufene Begutachtungsplaketten. Unter den Fahrzeugen waren keine Ölverunreinigungen erkennbar. Aber wegen des relativ hohen Alters der Fahrzeuge könnten doch Betriebsmittelstoffe ausfließen und ins Erdreich gelangen.

Behördlicher Räumungsauftrag

Daher wird die Behörde die Abstellfläche weiterhin überwachen. Und der Mieter muss den Abstellplatz räumen. Falls die Fahrzeuge bis 31.

März 2008 nicht entfernt werden, wird ein entsprechender behördlicher Räumungsauftrag von der BH Wien-Umgebung - Technische Gewässeraufsicht ergehen.

Raubüberfall auf Tankstelle

UNTERTULLNERBACH. Unbekannte überfielen am 5. Jänner abends die Agip-Tankstelle Untertullnerbach. Die beiden männlichen Täter kamen gegen 21.00 Uhr in den Kassenraum der Tankstelle und bestellten ein Getränk namens Jägermeister. Ohne Vorwarnung zog einer der beiden plötzlich ein etwa 30 cm langes Metallrohr aus der Jacke und schlug den Tankwart mehrmals auf den Kopf. Der am Kopf blutende Tankwart konnte aus dem Kassenraum ins Freie flüchten und rief um Hilfe.

Die beiden Täter verließen die Tankstelle und flüchteten auf die B44 in Richtung Wien. Sie entkamen. Geraubt wurde nichts.

Der Tankwart wurde ins hannusch-Krankenhaus in Wien gebracht, wo er nach Versorgung seiner Platzwunden noch am selben Abend wieder entlassen werden konnte.

Länge zählt!

Neue! Öffnungszeiten ab Jänner 2008:

Mo-Do 9-20 Uhr
Fr 9-21 Uhr
Sa 9-18 Uhr

P 1.000 Gratis-Parkplätze!

Die Besten im Westen

www.ahofcenter.at, Albert Schweitzer Gasse 6, 1140 Wien

ahof center

Über 100 Shops, 20 Gastro-Betriebe, Cineplexx, Partyhouse Vienna und Skyline Bowling & Billard